

Modulhandbuch
des Bachelor- Studiengangs
Praktische Theologie

Modulnummer 1.11	Modulname: Humanwissenschaftliche Grundlegung		Modulverantwortlicher: Peter Orth
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	1-2		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	7		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	210		
Lehrformen	5 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung bzw. mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen wichtiger Bezugswissenschaften der Theologie. Sie lernen Grundbegriffe und grundlegende Theorien der Pädagogik, der Psychologie und der Soziologie kennen und verstehen und können sie im Kontext des Berufsfeldes anwenden.</p> <p>Diese Grundlegung beinhaltet auch eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und eine Übung zum Präsentieren – führt also zu Fähigkeiten, die für den Verlauf des Studiums unverzichtbar sind.</p> <p>Die Studierenden wissen nach dem Bearbeiten dieses Moduls um den Zusammenhang humanwissenschaftlicher Inhalte mit praktisch-theologischen Fragen. Somit können sie humanwissenschaftliche Erkenntnisse auf theologische Fragestellungen beziehen und auf diesem Hintergrund theologische Aussagen reflektieren. Ob pastorale und religionsdidaktische Vermittlungsbemühungen altersadäquat und entsprechend den verschiedenen Milieus der Gesellschaft konzipiert sind, können sie auf dieser Basis kritisch einschätzen.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 1.21	Modulname: Einführung in die Philosophie		Modulverantwortlicher: Herbert Frohnhofen
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	1-2		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	4		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	120		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen zentrale philosophische Begriffe sowie herausragende Personen der Philosophiegeschichte und deren Deutungen von Welt und Mensch. Sie erkennen den oft engen Zusammenhang zu theologischen Fragen und Konzepten und es ist ihnen bewusst, wie sehr dies die jeweilige</p>		

	<p>Selbstinterpretation prägt und Auswirkungen zeitigt auch auf gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Kontexte.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sind sie fähig, auch zeitgenössische Deutungen des Menschseins herauszuarbeiten und zu analysieren, selbstständig und im Team kritisch zu reflektieren sowie in ihren Auswirkungen auf die Theologie und das kirchliche Leben zu beurteilen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer 1.31	Modulname: Kommunikation und Medien		Modulverantwortlicher: Peter Orth
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	3-4		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	12		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	360		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare, 6 SWS Übungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung sowie mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden verstehen Kommunikation als menschlichen Grundvollzug und erkennen in diesem Kontext insbesondere die Bedeutung und Funktion von Sprache. Sie lernen verschiedene Kommunikationsmodelle kennen und Probleme, die in der Kommunikation auftreten und sie erschweren können. Für die Praxis werden diese grundlegenden Erkenntnisse umgesetzt in Übungen, die kommunikative Settings in Schule und Gemeinde betreffen (u.a. Erzählen und Gesprächsführung).</p> <p>Auf diesem Weg verstehen die Studierenden Grundstrukturen der Kommunikation (Fachkompetenz). Sie erwerben professionelle Kommunikationsmuster und sind in der Lage, sie auf dem Hintergrund der erworbenen philosophischen und medienpädagogischen Theorien reflektierend zu optimieren (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz). Sie kennen die Voraussetzungen von Erklärungs- und Verstehensprozessen und können sie in verschiedenen Gesprächssituationen personen- und methodengerecht berücksichtigen.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 1.41	Modulname: Kontingenzbedingungen beruflichen Handelns		Modulverantwortlicher: Peter Orth
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	5-6		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	9		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	270		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 4 SWS Seminare, 1 SWS Übung		

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung sowie mit „bestanden“ bewertete Leistung
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden machen sich zentrale Kontingenzbedingungen ihres späteren beruflichen Handelns bewusst, lernen weitere kennen und verstehen. Insbesondere lernen sie die spezifischen Vermittlungsbedingungen im Kontext exemplarischer Lebensalter kennen und werden instand gesetzt, diese Erkenntnisse mit milieusensiblen Fragen zu verbinden. Diese Erkenntnisse werden erweitert durch rechtliche, genderbewusste und sozialarbeiterische Aspekte der späteren Berufstätigkeit, die es ermöglichen, schwierige Situationen im Berufsalltag angemessen zu bearbeiten. In einem Forschungsseminar lernen die Studierenden zudem Methoden der empirischen Sozialforschung kennen, die helfen, das Berufsfeld bewusst zu erkunden.</p> <p>Auf diesem Hintergrund können die Studierenden ihre Adressatengruppen einschätzen und eine Ziel- und Teilnehmerorientierung von Veranstaltungen umsetzen, auch in schwierigen Situationen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer 2.11	Modulname: Grundlagen der systematischen Theologie		Modulverantwortlicher: Herbert Frohnhofen
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	1-2		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	12		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	360		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 6 SWS Seminare		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aus der systematischen Theologie. Sie sind vertraut mit den Anliegen der einzelnen systematisch-theologischen Fächer und ihrer Bedeutung für die Theologie insgesamt. Sie gewinnen einen Überblick über grundlegende Begriffe, Denkweisen, Methoden und Quellen der systematisch-theologischen Fächer und erkennen Zusammenhänge ausgewählter Inhalte.</p> <p>Aufgrund dieser Kenntnisse und entsprechender Übungen sind sie in der Lage, diese kritisch zu reflektieren und auf ausgewählte Weise zu verwenden. Philosophische Begriffe, Konzepte und Theorien aus Geschichte und Gegenwart können von den Studierenden aus der Perspektive des christlichen Glaubens gedeutet und eingeordnet werden.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 2.21	Modulname: Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi		Modulverantwortlicher: Herbert Frohnhofen
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	3		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	5		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	150		
Lehrformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Charakteristika der christlichen Gotteslehre und wissen um deren lebenspraktische Auswirkungen und existentielle Konsequenzen. Sie sind vertraut mit historischen Entwicklungen der Bezugnahme auf den Gott Jesu Christi und haben sich auch mit Alternativen dazu sowie deren Begründungen und entsprechenden Argumentationen auseinandergesetzt.</p> <p>In der pluralen Gesellschaft der Gegenwart vermögen die Studierenden die Bezugnahme auf den Gott Jesu Christi zu identifizieren und ethische Konsequenzen daraus – auch in der Unterscheidung von anderen Weltanschauungen und Religionen – zu profilieren. Die hierzu notwendigen Kompetenzen des klärenden Dialogs, der näheren Bestimmung von Begriffsinhalten und der Einübung von Argumentationen haben sie sich angeeignet.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 3.11	Modulname: Einleitung in Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte		Modulverantwortliche: Eleonore Reuter
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	1		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	6		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	180		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übung		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung, sowie mit „bestanden“ bewertete Leistung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	Die Studierenden gewinnen grundlegende Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Bibel und in die historische Entwicklung der frühen Kirche. Durch Aneignung exegetischer und historischer Methoden werden sie befähigt, Texte der Bibel und Quellen der Tradition sachgerecht auszulegen.		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 3.22	Modulname: Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte		Modulverantwortlicher: Werner Müller-Geib
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	2-3		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	6		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	180		
Lehrformen	2 SWS Vorlesungen, 3 SWS Seminar		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung sowie mit „bestanden“ bewertete Leistung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Sie sind mit Grundfragen christlicher Frömmigkeitsgeschichte und der Unterscheidung der Geister sowie mit Grundhaltungen aus den Evangelien vertraut.</p> <p>Aufgrund vertiefter Einblicke in einzelne Epochen, Themen und Geistesströmungen sind die Studierenden in der Lage, Traditionen und Lebensformen für Theologie und Kirche sowie für gegenwärtiges Handeln kritisch zu reflektieren. Sie können christliche Spiritualitätsformen als auf den trinitarischen Gott bezogene Lebenshaltungen deuten und begleiten.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer: 3.32	Modulname: Basistexte der Bibel		Modulverantwortlicher: Eleonore Reuter
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	2-3		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	6		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	180		
Lehrformen	3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte Israels und der ersten Christen. Sie kennen die Grundzüge der historischen Hintergründe des Pentateuch und der synoptischen Evangelien. Sie wissen um die Entwicklung des biblischen Welt- und Menschenverständnisses im Kontext sich ändernder kultureller, sozialer und politischer Gegebenheiten. Die Studierenden erarbeiten exemplarisch Basistexte der Bibel, sowie deren Gottes- und Menschenbild. Sie kennen Besonderheiten der Gattung „Urgeschichten“ und „Evangelium“.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, auf Fragen zur Wahrheit und Glaubwür-</p>		

	digkeit biblischer Texte Auskunft zu geben. Anhand ausgewählter Themen des Pentateuch und der synoptischen Evangelien lernen sie, die Bedeutung biblischer Theologie und Spiritualität für ihren eigenen Glauben und für den aktuellen Glaubensvollzug in Kirche und Gemeinde zu erkennen. Sie reflektieren die biblischen Texte und ihre Auslegungsgeschichte kritisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer 4.11	Modulname: Grundlagen praktischer Theologie		Modulverantwortlicher: Peter Kohlgraf
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	1-2		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	12		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	360		
Lehrformen	3 SWS Vorlesungen, 6 SWS Seminare, 3 SWS Übungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung, erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung sowie mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden erwerben Grundwissen praktisch-theologischer Fächer. Dabei verstehen sie erste Zusammenhänge kirchlicher Praxis mit deren theoretischer Grundlegung. Sie können Bedingungen pastoraler, religionspädagogischer und liturgischer Handlungsfelder analysieren und ihr theologisches und humanwissenschaftliches Grundwissen mit ihnen verbinden.</p> <p>Sie sind in der Lage, liturgisches, pastorales und religionspädagogisches Handeln mit der Lebenswirklichkeit der Menschen kritisch zu korrelieren. Sie verstehen methodisches Handeln als Ausdruck eines theologischen Selbstverständnisses der Kirche und der SeelsorgerInnen.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 4.21	Modulname: Theoretische Ansätze professionellen Handelns		Modulverantwortlicher: Peter Kohlgraf
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	3		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	6		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	180		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Seminare,		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung bzw. mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen in Religionspädagogik und Pastoraltheologie. Sie können sachgerechte Methoden theologisch und hu-		

	manwissenschaftlich reflektieren. Sie verstehen pastorales und religionspädagogisches Handeln als Weg der Entwicklung katholischer Theologie. Dabei reflektieren sie kritisch die Vielfalt kirchlichen Handelns und die Zusammenhänge kirchlicher Wesensvollzüge. Im Hinblick auf den interreligiösen Dialog lernen sie, Problemstellungen zu erkennen, Situationen und theologische Zielsetzungen zu analysieren und selbstständig darzustellen. Sie vermögen theologische Dialogprozesse fachgerecht anzuleiten und auszuwerten.
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer 5.11	Modulname: Praktikum Gemeinde/Schule		Modulverantwortlicher: Peter Kohlgraf
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	2		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	9		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	270		
Lehrformen	6,5 Wochen Praktikum in Gemeinde und Schule in der vorlesungsfreien Zeit im bzw. nach dem 1. Studienhalbjahr, 2 SWS Übung		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung, erfolgreiche Durchführung des Praktikums und mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	Die Studierenden lernen in der Praxis die strukturierte und differenzierte Wahrnehmung von Gemeindesituationen und schulischer Wirklichkeit. Sie lernen, in der Gestaltung der Praxis den Dreischritt Sehen-Urteilen-Handeln, indem sie hospitieren und auch eigene Handlungsschritte gehen. Sie vermögen sozialräumliche und milieuspezifische Gemeinde- und schulische Bedingungsfeldanalysen zu erstellen, pastorale Konzepte zu bewerten und eigene Unterrichtsentwürfe zu entwickeln. Der Erwerb von Grundkenntnissen in kommunikativen und gruppendynamischen Prozessen befähigt sie, Menschen in ihren Interaktionen in Gemeinde und Schule zielgerichtet wahrzunehmen und derartige Prozesse in einem Team mit zu gestalten. Die Studierenden setzen sich mit den Rollen von Gemeindeferent/in und Lehrer/in auseinander, reflektieren den Zusammenhang zwischen der eigenen Glaubensidentität und der beruflichen Rolle und evaluieren ihre Erfahrungen.		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 5.21	Modulname: Schulpraktikum		Modulverantwortlicher: Peter Orth
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	3-4		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	8		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	240		
Lehrformen	2 SWS Seminar, 2 SWS Übungen, 5 Wochen Praktikum in der Schule		

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung, erfolgreiche Durchführung des Praktikums und mit „bestanden“ bewertete Leistung
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden lernen Aspekte und Methoden der Unterrichtsbeobachtung sowie zentrale Prinzipien der Unterrichtsplanung und -gestaltung kennen. Sie erweitern ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in unterrichtspraktischen Übungen, insbesondere mit dem Blick auf offene Unterrichtsformen. Im Schulpraktikum können sie die didaktischen Prinzipien der Unterrichtsplanung und Aspekte der Unterrichtsführung in der Praxis anwenden (Transfer) und Einblicke in die Institution Schule sowie in das Rollenverständnis von Lehrern/innen gewinnen.</p> <p>In diesen mit Reflexionen verbundenen Praxisblöcken werden somit ihre fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen gestärkt und erste Schritte gegangen auf dem Weg hin zu einer professionellen Identität als ReligionslehrerIn (Selbstkompetenz).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer 5.31	Modulname: Pastorales Projekt		Modulverantwortlicher: Werner Müller-Geib
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	4-6		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	5		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	150		
Lehrformen	2 SWS Übungen, 120 Stunden Praktikum		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module des 2. - 4. Bereichs, sowie der Module 5.10 und 5.20		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung, erfolgreiche Durchführung des Praktikums und mit „bestanden“ bewertete Leistung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden lernen die Projektmethode kennen und wenden sie auf ein ausgewähltes Projekt an.</p> <p>Sie sind in der Lage, ein pastorales Projekt methodisch strukturiert und reflektiert durchzuführen. Sie können formale Bedingungen wie das notwendige Zeitbudget, Zuständigkeiten und das Maß der Eigenverantwortung angemessen einschätzen und wissen um Aufgaben in Team und Leitung. Sie kennen verschiedene Methoden zur Reflexion und Evaluation und ordnen so ihr eigenes Handeln sach- und personengemäß ein.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 5.41	Modulname: Pastorales Handeln und institutionelle Kompetenz		Modulverantwortlicher: Werner Müller-Geib
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	5-6		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	5		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	150		
Lehrformen	3 SWS Seminare, 2 SWS Übung		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden ordnen grundlegende theologische und soziologische Daten, aus denen sich berufliche Identität generiert, einander zu und reflektieren neue und auch diözesantypische Entwicklungen praktisch-theologischer Fragestellungen. Sie setzen sich mit Wegen zur Predigt auseinander.</p> <p>Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen in Pastoraltheologie und Religionspädagogik theologisch fundiert im Gesamtvollzug von Kirche einzuschätzen. An ausgewählten pastoralen Fragen können sie Forschungsmethoden anwenden. Sie gewinnen die Kompetenz zu predigen.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 5.51	Modulname: Berufsbezogene Spiritualität I		Modulverantwortlicher: Annette Klose
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	1-3		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	5		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	150		
Lehrformen	2 SWS Seminar, 4 SWS Übungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche geistliche Bewegungen aus Tradition und neuerer Zeit. Sie sind mit geschichtlich gewachsenen und neueren Gebets- und Meditationsformen vertraut.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich mit verschiedenen Formen der Spiritualität auseinanderzusetzen und sie im Blick auf ihr eigenes geistliches Leben und die Einsatzmöglichkeiten in pastoralen Arbeitsfeldern kritisch zu bewerten.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer: 5.61	Modulname: Berufsbezogene Spiritualität II		Modulverantwortliche: Annette Klose
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	4 - 6		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	4		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	120		
Lehrformen	5 SWS Übungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5.50		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und mit „bestanden“ bewertete Leistungen		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen verschiedene Formen der Schriftmeditation und des Schriftgespräches in der Gruppe auch als Möglichkeit der geistlichen Bewältigung existentieller Lebensthemen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln und vertiefen ihre eigene religiöse Sprachfähigkeit. Sie sind in der Lage Kommunikationswissen und gruppenspezifische Regeln im Glaubensgespräch anzuwenden und die ausgelösten Prozesse kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Spiritualität in der Institution Kirche als SeelsorgerInnen zu gestalten.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 6.11	Modulname: Jesus Christus – Gottes Verhältnis zur Welt		Modulverantwortlicher: Herbert Frohnhofen
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	4		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	8		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	240		
Lehrformen	5 SWS Vorlesungen, 3 SWS Seminare		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.20., 2.10., 3.10., 4.10		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden wissen um die Person Jesu Christi als Mitte des christlichen Glaubens. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zu seiner vielfältigen und multikulturellen Deutung in Bibel, Geschichte und Gegenwart und haben sich mit Anfragen an seine Person und Lebensgeschichte auseinander gesetzt. Außerdem haben die Studierenden die Aufbauprinzipien der christlichen Gesellschaftslehre und ihre historische Entwicklung kennen gelernt.</p>		

	Aufgrund entsprechender Übungen sind sie in der Lage, sowohl biblische als auch historische und aktuelle Texte verschiedener Art auf ihre Aussageabsicht hinsichtlich der Person Jesu Christi zu analysieren, kritische Anfragen zu verstehen und interkulturelle Unterschiede zu identifizieren. Überdies sind sie in der Lage, die hieraus folgenden Konsequenzen für eine christliche Gesellschaftslehre zu ziehen.
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer: 6.21	Modulname: Reflexion und Vermittlung der Grundlagen des christlichen Glaubens		Modulverantwortliche: Eleonore Reuter
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	4		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	12		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	360		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 5 SWS Seminare, 1 SWS Übung		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.20., 2.10., 3.10., 4.10		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung bzw. mit „bestanden“ bewertete Leistung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden lernen in exemplarischer Form Schrift und Tradition als Bezeugungsinstanzen des Glaubens kennen. Sie reflektieren die Bedingungen und Strukturen der Grundvollzüge pastoralen Handelns. Sie kennen die Fundamente bibeldidaktischer Arbeit für schulisches und außerschulisches Lernen und erlernen Methoden zur Arbeit mit biblischen Texten in Schule und an anderen Lernorten. Sie verstehen kirchliche Bildungsarbeit als diakonisches Handeln der Kirche. Funktionen, Ziele und Aufgaben von Erwachsenen- und Weiterbildung sind den Studierenden vertraut.</p> <p>Sie wenden exegetische Auslegungsmethoden sowie Methoden der Vermittlung eigenständig an und differenzieren dabei nach Zielgruppen. Sie sind in der Lage, Projekte in Erwachsenenbildung oder Weiterbildung zu planen und durchzuführen und dabei didaktisch-methodische Aspekte zu berücksichtigen.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 6.32	Modulname: Geist und Kirche		Modulverantwortlicher: Herbert Frohnhofen
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	5		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	6		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	180		
Lehrformen	6 SWS Vorlesungen		

Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Prüfungen im Modul 1.20. und in allen Modulen der Bereiche 2 - 4
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über das Wirken des Heiligen Geistes im Leben des Einzelnen und von Gemeinschaften sowie in der Kirche insgesamt. Sie wissen um Beschreibungen und Deutungen von Erfahrungen dieses Geistes in Bibel, Geschichte und Gegenwart.</p> <p>Die Studierenden haben die Kompetenz, das Wirken des Heiligen Geistes von anderen geistigen Prägungen zu unterscheiden und seine charakteristischen Merkmale auch in schwierigen Gemengelagen zu identifizieren. Historische und aktuelle kirchliche Zusammenhänge können im Hinblick auf das Wirken des Geistes beurteilt, ökumenische Perspektiven integriert und die Ordnung der Kirche insgesamt als geistgewirkte verstanden werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie

Modulnummer: 6.41	Modulname: Christsein in der Welt		Modulverantwortliche: Eleonore Reuter
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	5 - 6		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	8		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	240		
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 3 SWS Seminare		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Prüfungen im Modul 1.20. und in allen Modulen der Bereiche 2 - 4		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen biblische, systematische, religionspädagogische und ethische Fragestellungen, die sich aus dem Verhältnis des christlichen Glaubens zur Welt ergeben. Die Studierenden sind in der Lage, Themen der modernen Welt aus christlicher Perspektive zu analysieren und ihnen gegenüber reflektiert Stellung zu beziehen. Sie setzen sich mit dem Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens auseinander und bringen aktuelle christliche Deutungen in den interreligiösen Dialog ein.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 6.52	Modulname: Sakramente als kirchliche Vollzüge		Modulverantwortlicher: Werner Müller-Geib
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	5-6I		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	10		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	300		
Lehrformen	9 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übung		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Prüfungen im Modul 1.20. und in allen Modulen der Bereiche 2 - 4		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulprüfung bzw. mit „bestanden“ bewertete Leistung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden setzen sich mit dem kirchlichen Selbstvollzug in den verschiedenen sakramentlichen Feiern aus der differenzierten Sichtweise theologischer Disziplinen auseinander. Sie gewinnen einen interdisziplinären Überblick über Theologie, Riten und Recht der Sakramente.</p> <p>Sie erlangen die Kompetenz zu personen-, situations- und sachgerechten Katechesen, zu zeitgemäß angemessenen Deutungsformen und zur Gestaltung verschiedener Feiern des Lebens vor Gott.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer: 6.62	Modulname: Eschatologie		Modulverantwortlicher: Herbert Frohnhofen
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie	
Dauer	1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich	
Semesterlage	6		
Wahl/Pflicht	Pflicht		
Leistungspunkte (ects)	6		
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	180		
Lehrformen	2 SWS Vorlesungen, 4 SWS Seminare		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Prüfungen im Modul 1.20. und in allen Modulen der Bereiche 2 - 4		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung, erfolgreicher Abschluss bzw. einer mit „bestanden“ bewerteten Leistung		
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden kennen die individuell und kollektiv orientierten Hoffnungen auf Vollendung, die vor dem Hintergrund der jüdischen Tradition aus dem christlichen Glauben erwachsen und sind vertraut mit unterschiedlichen Ausprägungen dieser Hoffnungen und deren historischer und ggf. kultureller Hintergründe. Sie haben sich intensiv mit der Frage nach der Rationalität solcher Hoffnungen - im Unterschied zu bloßen Wunschvorstellungen – auseinandergesetzt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die christlichen Hoffnungen auf Vollendung von politischen und gesellschaftlichen Utopien aller Art zu unterscheiden, ihr Vorkommen in der aktuellen Kultur zu identifizieren und jene Lebenshaltungen, die sich aus den christlichen Vollendungshoffnungen ergeben in die Begleitung von Trauernden einzubringen.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie		

Modulnummer 7.11	Modulname: Bachelor-Arbeit	Modulverantwortliche: Dekan/Dekanin als Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Fachbereich	Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie
Dauer	1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich
Semesterlage	5-6	
Wahl/Pflicht	Pflicht	
Leistungspunkte (ects)	9	
Arbeitsaufwand (workload in Stunden)	270	
Lehrformen	Bachelor-Arbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle Modulprüfungen der ersten beiden Studienjahre bestanden	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ects)	Erfolgreicher Abschluss der benoteten Modulprüfung	
Lernziele /Inhalte /Kompetenzerwerb	Die Studierenden be- und erarbeiten ein Thema aus dem Fächerkanon des Studiengangs selbstständig und weisen nach, mit anerkannten wissenschaftlichen Methoden vertraut zu sein.	
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Praktische Theologie	

Summen

Semester	SWS	ECTS	Studienjahr	Anmerkungen
1	29	28,5	60	Die Praktika, die diözesankooperativen Lehrveranstaltungen und die Reflexionen der Praktika können in verschiedenen Semestern stattfinden. Daher kann sich der workload um den Mittelwert herum individuell verschieben.
2	21	31,5		
3	27	32,5	61	
4	28	28,5		
5	26	30,5	59	
6	20	19,5		
	B-Arb	9		
	151	180	180	